



Maria-Theresien-Straße in Innsbruck mit Boden-Leitsystem; Bildrechte: CC0

bidok Newsletter **Oktober 2024**

[Hinweise für Leser:innen](#)

Liebe Leser:innen des bidok Newsletter!
Liebe:r Interessierte:r!

Heute haben wir folgende Infos und Themen für Sie:

1. [Neues aus der bidokbib](#)
2. [bidok Autor:innen, Ausgabe 7: Ernst Berger](#)

3. [bidok gratuliert Monika Mück-Egg & Brigitte Brinkmann-Wanker](#)
 4. [Veranstaltungs-Hinweis: WECHSELSPIEL \(inklusives Theater\)](#)
 5. [Neue Ausgabe der Zeitschrift für Disability Studies \(ZDS\)](#)
 6. [Positionspapier: Behindertenrat fordert Umsetzung der UN-BRK](#)
-

1. Neues aus der bidokbib

Wir weisen auf folgende neu in die **bidokbib** aufgespielte Texte hin. Alle sind **barrierefrei gestaltet** und **offen zugänglich (Open Access)**. Das **PDF/UA-Format** der Texte hilft dabei, sie für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen.

- **Berger, Ernst (2016/2016):**
[Über Bildung und Kinderrechte und die Verantwortung der LehrerInnen](#)
- **Berger, Ernst (2010/2007):**
[Lebenswille - Sterbewunsch](#)
- **Berger, Ernst (2010/2007):**
[Psychotherapie für Menschen mit intellektueller Behinderung](#)
- **Berger, Ernst (2007/2005):**
[Medizin für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung - Editorial](#)
- **Berger, Ernst (2009/2000):**
[Die SDKHT in der neurologischen Rehabilitation. Ein Paradigmenwechsel und die Schwierigkeit der Etablierung von Kooperation und Kompetenztransfer](#)
- **Berger, Ernst (2006/1998):**
[Die Förderung von Autonomie unter den Bedingungen der Entwicklungsbeeinträchtigung. Überarbeitete Fassung eines Vortrages anlässlich des Frühfördersymposiums der Friedrich Ebert - Stiftung "Schritt für Schritt in die Zukunft", Bergneustadt, 12. September 1998](#)
- **Berger, Ernst (2009/1996):**
[Die psychiatrische Betreuung \(geistig\) behinderter Menschen](#)
- **Berger, Ernst (2005/1990):**
[Ablösungskrisen und die Stützung normaler Entwicklung bei behinderten Menschen](#)
- **Boban, Ines (2006/2003):**
[Aktiv zuhören, was Menschen möchten - Unterstützernetze und Persönliche Zukunftsplanung](#)
- **Boban, Ines (2005/1995):**

["Ist die Liebe, wenn man ganz nahe bei einem sein will?" - ein Rückblick auf sechs Jahre Integration an einer Hamburger Gesamtschule](#)

- **Boban, Ines & Hinz, Andreas (2018/2004):**
[Berufsbegleitender Studiengang Integrationspädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg](#)
- **Boban, Ines & Hinz, Andreas (2007/2003):**
[Qualitätsentwicklung des Gemeinsamen Unterrichts durch den "Index für Inklusion"](#)
- **Boban, Ines & Hinz, Andreas (2005/2002):**
["Mein Problem ist nicht, wie ich aussehe. - Mein Problem ist, wie Du mich siehst". Menschen mit Down-Syndrom und Integration in der Schule](#)
- **Boban, Ines & Hinz, Andreas (2005/1995):**
[Werkstadthaus Hamburg - wohnen mitten in der Stadt und arbeiten in einem rollstuhlgerechten Hotel](#)
- **Boban, Ines & Hinz, Andreas (2005/1994):**
[Entwicklungen im Bereich schulischer Integration in Hamburg](#)
- **Boban, Ines & Hinz, Andreas (2005/1988):**
[Vorgeburtliche Diagnostik - Prävention von Behinderten statt Integration?](#)
- **Boban, Ines & Hinz, Andreas (2001/1996):**
[Integrative Prozesse auf der innerpsychischen Ebene](#)
- **Hinz, Andreas (2010/2002):**
[Menschen mit Behinderungen im Museum - \(k\)eine Selbstverständlichkeit](#)
- **Hinz, Andreas (2006/1993):**
[Heterogenität in der Schule. Integration - Interkulturelle Erziehung - Koeduktation](#)
- **Hölzl, Christa (2015/2012):**
[SonderpädagogInnen als GutachterInnen. Der Prozess des Begutachtens aus der Perspektive von SonderpädagogInnen](#)
- **Huainigg, Franz-Joseph (2016/2011):**
[Die Einführung der PAA in Österreich. Ein Interview mit Dr. Franz-Joseph Huainigg](#)
- **Steiner, Gusti (2010/1999):**
[Selbstbestimmung und Assistenz](#)
- **Wanker, Brigitte (2006/1982):**
[MAUERN ÜBERALL](#)

bidok *bib*

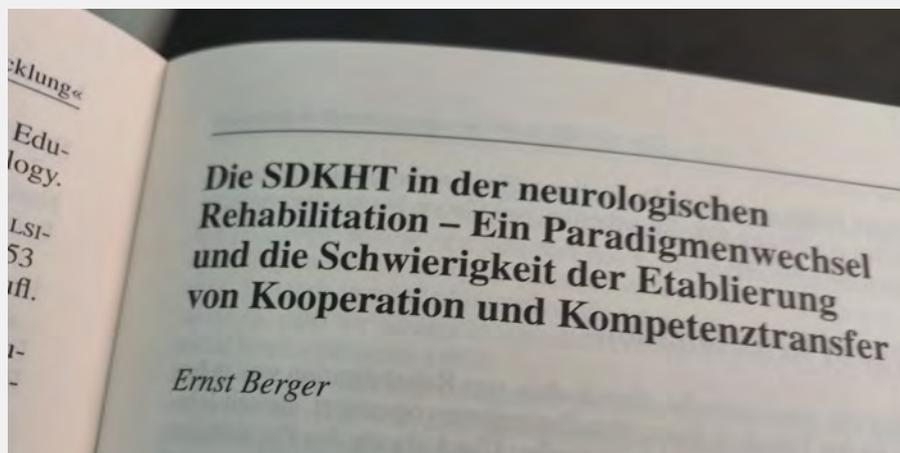
Hinweise: Bei den Texten handelt es sich sowohl um Neu-Aufnahmen, als auch um Übersiedlungen aus der alten digitalen Bibliothek von **bidok**.

bidok freut sich über die Einreichung von wissenschaftlichen, aber auch nicht-wissenschaftlichen Texten zu den Themen Behinderung und Inklusion. Reichen Sie Ihren selbst verfassten Text als Erst- oder Wieder-

2. bidok Autor:innen, Ausgabe 7 - Ernst Berger

In unserem Newsletter stellen wir Autor:innen der **bidokbib** vor. Bislang haben wir **Georg Feuser**, **Swantje Köbsell**, **Peter Rödler**, **Ottmar Miles-Paul**, **Ines Boban**, **Andreas Hinz** und **Wolfgang Jantzen** vorgestellt.

Dieses Mal wollen wir **Ernst Berger** vorstellen. 8 seiner Texte wurden vor kurzem in die neue **bidokbib** hochgeladen. 15 sind insgesamt **"Open Access"** und digital barrierefrei von ihm verfügbar.



Beitrag von Ernst Berger in einem Sammelband; © bidok 2024

Ernst Berger

Ernst Berger wird 1946 in Wien geboren. 1964 beginnt er mit dem **Medizin**-Studium an der Universität Wien und **promoviert** 1970.

Nach ersten Berufs-Erfahrungen als Assistenz-Arzt wechselt er in die Fachrichtung **Neurologie** und Psychiatrie, spezialisiert sich auf Kinder- und Jugend-Neuro-Psychiatrie. Zwischen 1986 und 2010 ist **Berger** Berater für den "Psychosozialen Dienst" der Stadt Wien, zuständig für den Bereich Jugend- und Behinderten-Psychiatrie. Lange Zeit arbeitet er an der Universitäts-Klinik Wien, bevor er 1990 Primar-Arzt am Neurologischen Zentrum Rosenhügel wird.

Neben seiner klinischen Tätigkeit ist **Ernst Berger** Lehr-Beauftragter an verschiedenen Universitäten. 1999 wird er zum außer-ordentlichen Professor ernannt.

2001 ist er einer der Initiatoren des Volksbegehrens „Sozialstaat

Österreich“. Er spielt auch eine wichtige Rolle im Team, das sich 2006 um die entführte Natascha Kampusch nach ihrer Befreiung kümmert. Außerdem ist er in verschiedenen Kommissionen (Beiräten) tätig, darunter die Menschenrechts-Kommission der **Volks-Anwaltschaft** und die Kindeswohl-Kommission des **Justiz-Ministeriums**.

Berger erhält mehrere Auszeichnungen, darunter das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien und die Julius Tandler-Medaille. Seine Forschungs-Schwerpunkte umfassen Sozial-Medizin, Sozial-Psychiatrie im Kindes- und Jugend-Alter, Entwicklungs-Neurologie, sowie Neuro-**Rehabilitation** und Behinderten-**Pädagogik**.

Ernst Berger hat über 150 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht und ist bekannt für seine Förderung der Sozial-psychiatrischen Forschung durch einen jährlichen Preis.

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

3. bidok gratuliert ...

bidok gratuliert **Monika Mück-Egg** und **Brigitte Brinkmann-Wanker** zur Verleihung der Verdienst-Medaille des Landes Tirol ganz herzlich!

Brigitte Brinkmann-Wanker wurde die Medaille aufgrund ihrer "Verdienste um das Sozialwesen und die Inklusion" verliehen. Sie machte mit ihrer Dokumentation über die damals so bezeichnete „Pflegeanstalt für Geistesschwache“ in Mils (Tirol), eine Einrichtung der Barmherzigen Schwestern, auf die Missstände im Tiroler Heimwesen in der Öffentlichkeit aufmerksam.

Ihr Bericht "[MAUERN ÜBERALL](#)" wurde von **bidok** barrierefrei gemacht und vor kurzem in die **bidokbib** aufgespielt.

Monika Mück-Egg erhält ihre Medaille aufgrund ihrer "Verdienste um die Inklusion sowie die Menschenrechte". Sie ist unter anderem Leiterin des Gehörlosen-Verbandes Tirol, Projekt-Leiterin und Trainerin bei KommBi (Bildungs- und Kommunikationszentrum für Jugendliche & Erwachsene mit Hörbehinderung), Gebärdensprach-Lehrerin sowie Mitglied im Tiroler Monitoring-Ausschuss.

Die Zeremonie (Feier) fand am "Hohen Frauentag", dem 15. August statt.



Verleihung der Verdienst-Medaille an Monika Mück-Egg; Bildrechte: © Sabine Egg

Im Jahr 2021 gab es eine Kooperation zwischen **KommBi** und **bidok**. Dabei ist das **bidok LeseZeichen**, Heft 18, entstanden. Darin wurden etwa die unterschiedlichen Organisationen des Gehörlosen-Zentrums in Innsbruck vorgestellt.

Links:

- Wanker, Brigitte (2006/1982):
[**MAUERN ÜBERALL**](#)
- bidok LeseZeichen, Heft 18 (2021):
[**Siehst du mich? Diversität in Bildung, Arbeit, Gehörlosenkultur**](#)
- bidok LeseZeichen, Heft 23 (2024, aktuelle Ausgabe):
[**Systematische Ausgrenzung abschaffen! Der Erste Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen: "Design für alle" und Technische Assistenz. In Zusammenarbeit mit arbas Tirol**](#)

4. Veranstaltungs-Hinweis: WECHSELSPIEL

bidok möchte auf das inklusive Theater-Festival "**WECHSELSPIEL**" aufmerksam machen. Es findet vom **Donnerstag, 28. November bis Sonntag, 1. Dezember** im **freien Theater BRUX** in Innsbruck statt:

- Donnerstag, 28.11.2024, 19:30
"Jattle, BAM + Poetry", **Improvisation** mit Tanz, Musik und Text
- Freitag, 29.11.2024, 19:30
"Eine Nacht mit Lady Macbeth", Ensemble Roll&Rock
- Samstag, 30.11.2024
"Still Beben", TaL - Theater am Limit (18:00)
"S[ch]till here", Die Fremden (19:30)
- Sonntag, 1.12.2024, 11:00
"Bekenntnisse eines Witwers" Vorarlberger Spätlese

"Das Festival inklusive Theater findet nach 2016, 2018 und 2022 zum 4. Mal statt. Unter dem neuen Namen Wechselspiel wird das neue Programm noch spartenübergreifender und vielfältiger, so dass das Anliegen Grenzen zu überwinden noch mehr zum Tragen kommt. Theater, Tanz, Musik, Poetry und Begegnung von und zwischen Menschen mit und ohne Behinderung, aus Tirol und von weit her, von Jung und Alt und von Profis und Amateuren verknüpft mit einem hochkarätigen **Workshop**angebot verheißen 4 abwechslungsreiche Tage. Es gelingt uns damit eine grenzüberschreitende (Landes- und Staatsgrenzen, Genregrenzen, Grenzen in den Köpfen) Begegnung und einen Austausch im Bereich **Kunst** und **Kultur** zu ermöglichen, den es so in Westösterreich ansonsten nicht gibt." (WECHSELSPIEL; BRUX, Freies Theater Innsbruck)

Beim gesamten Festival werden **Gebärdensprach-Dolmetscher:innen** dabei sein. Eine **Reservierung** für die jeweilige Veranstaltung ist **unbedingt notwendig**.

Zusätzlich zu den Veranstaltungen werden **barrierefreie und kostenlose Workshops** angeboten. Alle Informationen dazu und alles weitere finden sie bei den Links.

Das freie Theater **BRUX** befindet sich in der Wilhelm-Greil-Str. 23 in Innsbruck.

Links:

- [Informations-Folder Theater-Festival WECHSELSPIEL](#)
 - [Internet-Auftritt der freien Theaters BRUX](#)
 - [Internet-Auftritt des Vereins für politisches und soziales Theater](#)
-

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

5. Neue Ausgabe der Zeitschrift für Disability Studies

Im September ist die neue Ausgabe der **Zeitschrift für Disability Studies (ZDS)** veröffentlicht worden. Dabei handelt es sich um den zweiten Teil der Doppel-Ausgabe **"Kulturen der Behinderung"**, welche einen kultur-, kunst- und **geistes-wissenschaftlichen** Fokus hat.



Logo der ZDS; Bildrechte: © ZDS - Zeitschrift für Disability Studies

[schwierige Sprache]:

"In [Ausgabe 01/2024](#) wurden bereits viele den Alltag prägende kulturelle Praktiken und Artefakte thematisiert.

Die hier präsentierte Ausgabe

["Kulturen der Behinderung - Disability Arts, Metaphoriken, Re_präsentation"](#)

erweitert diesen Fächer um die kulturellen Sphären der metaphorologischen und künstlerischen Re_präsentation, der Darstellenden und Bildenden Künste und des Sports. Dabei werden Repräsentationen von verschiedenen (Nicht-)Behinderungsformen im kulturellen Wandel thematisiert.

Inhalt:

Neben zwei Fachbeiträgen von **Fabian Korner** „Ästhetik Blinder Tastempfindungen. Versuche vom Sprechen über das Tastbare“ und **Maximilian Derksen** „Visual rhetorics of disability am Beispiel von Diego Velázquez’ ‚Hofzwergenporträts‘“, sind auch zwei Debattenbeiträge von

Rudolf Schmitt „Die metaphorische Konstruktion psychischer Krisen und Extremzustände: Entwertungen, versteckte Normalitätskonstruktionen und offene Horizonte“ und **Stephanie von Liebenstein** „Ist Dicksein eine Behinderung? Zur Reichweite des sozialen Modells von Behinderung im Antidiskriminierungsrecht“ vorzufinden.

Ebenso interessant zu lesen, sind die beiden Zwischenrufe von **Maren Grübner** über „Fußballfans mit Sehbeeinträchtigung zwischen Partizipationsmöglichkeiten und Ableismus“ und **Mai-Anh Bogers** Rezension der Dissertation „Hilfsbedürftig oder selbstbestimmt? – Darstellungen von Menschen mit Beeinträchtigung und Inklusion im Schulbuch“ von **Carolin Bätge** (2023).

Das Disability-Arts-Interview von **Swantje Köbsell** mit dem queeren Regisseur **Jan Eilhardt** mit dem Titel „Für behinderte Menschen und ihre Kompliz*innen – der Film Bad Luck. Jan Eilhardt im Interview mit Swantje Köbsell“ rundet die anregende 7. Ausgabe der ZDS (2/2024) ab."

Text von: **Julia Ganterer** (redaktionelle Mitarbeit) und den Herausgeber*innen

Links:

- [Zur ZDS - Zeitschrift für Disability Studies](#)
 - [Zur aktuellen Ausgabe der ZDS \(7. Ausgabe, 02/2024\)](#)
-

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

6. Positionspapier: Umsetzung der UN-BRK

Der **Österreichische Behindertenrat** hat im Vorfeld der **Nationalrats-Wahl** in Österreich ein **Positionspapier** veröffentlicht. Darin werden Forderungen für die neue **Regierung** formuliert.

Es benötigt endlich notwendige Schritte, um die Lebens-Bedingungen und die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Österreich entscheidend zu verbessern. Das Positionspapier soll eine Handlungs-Anleitung für die Politik generell und konkret für die nächste Bundes-Regierung sein.

Der Präsident des Behindertenrates, **Klaus Widl**, fordert "ein **Ende der strukturellen Diskriminierung** und eine klare **gesetzliche Verankerung von Inklusion** in allen Lebensbereichen".

Die Forderungen des Behindertenrates umfassen die Bereiche

Behinderten-Politik, Anti-Diskriminierung, Barriere-Freiheit, Bildung, Arbeit und Existenz-Sicherung, Selbstbestimmtes Leben, Gesundheit - Rehabilitation - Pflege, Steuer-Recht und Frauen mit Behinderungen. (Quelle: Behindertenrat)

Links:

- [Positionspapier 2024: Forderungen des Behindertenrates](#)
-

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

Hinweise für Leser:innen

- Wenn diese E-Mail nicht richtig angezeigt wird, können Sie auch [die Internet-Ausgabe ansehen](#). Bilder und Bild-Beschreibungen werden dort meist besser dargestellt.
- Links werden [in fetter blauer Schrift und unterstrichen](#) angezeigt.
- Mit unseren selbst geschriebenen Inhalten wollen wir möglichst viele Menschen erreichen. Daher verwenden wir [einfache Sprache](#) und eine gut lesbare Schrift. Schwierige Wörter sind [mit gelber Hintergrund-Farbe markiert](#) und werden in einem neuen Fenster erklärt, wenn man darauf klickt. Außerdem nutzen wir den [Gender-Doppelpunkt](#).

Wollen Sie den [bidok-Newsletter](#) nicht mehr bekommen, dann können Sie sich jederzeit davon abmelden. Das ist nicht schwierig: Für eine Abmeldung [hier klicken und die E-Mail-Adresse angeben](#).



Klicken Sie auf die folgenden Links, um entweder zu unserer Internet-Seite oder unserer digitalen **Bibliothek bidokbib** zu gelangen. In der **bidokbib** finden Sie frei verfügbare barrierefreie Texte:

www.bidok.at

www.bidokbib.at

Klicken Sie auf das **Mastodon**-, **Facebook**- oder **Instagram**-Symbol, um zum jeweiligen Auftritt von **bidok** in den **Sozialen Netzwerken** zu gelangen:





[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

Wird diese E-Mail nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

wird finanziert von:



Sozialministeriumservice



universität
innsbruck

KONTAKT / IMPRESSUM:

bidok - behinderung inklusion dokumentation
Sillgasse 8 (1. Stock), A-6020 Innsbruck

Telefon: +43 (0)512 507 400 38
E-Mail: integration-ezwi@uibk.ac.at

ZVR-Zahl: 861693942

[Hier kommen Sie zur Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie den bidok-Newsletter (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) unkompliziert abbestellen.